

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 25-26: **Eingriffe = Interventions**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

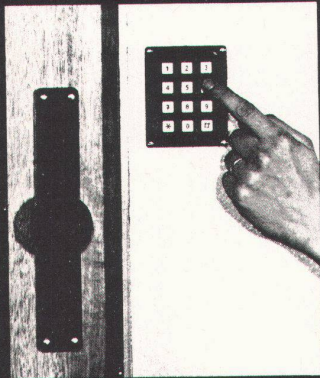
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sicherheit mit dem neuen Electronic-Sicherheitsschloss **GEBRI**



neu

- nie mehr Schlüssel
- stets verschlossene Türen
- Doppelverriegelung
- garantiert funktionssicher (Notstromaggregat)
- einfacher Selbstein- und -Ausbau, auch in Mietwohnungen (Tür und Türpfosten werden nicht beschädigt)
- Zahlenkombination, selbst, sehr einfach und jederzeit neu programmierbar
- über 95000 Kombinationen möglich

in Schweizer Banken bereits in Betrieb

Generalvertretung

Technisches Büro
Laupenring 170
4054 Basel
Telefon 061/39 76 14
Telex: 63 888

MITEC

den keine Schlüsse gezogen, der Monumentalbau im Städtebau nicht im Ansatz diskutiert. Dies hat heute wiederum besondere Relevanz, wenn die Rationalisten in ihrem Programm für Strasse/Platz/Quartier den Monumentalbau für öffentliche Zwecke einführen (Krier, Stirling). Eine Gegenüberstellung mit Hitlers und der CIAM-Analyse wäre wünschenswert. Warum ein Mann wie Peter Behrens, der sowohl als Mitinitiator der Moderne wie auch des Neoklassizismus angesehen wurde, unerwähnt bleibt – ebenso wie der skandinavische Klassizismus (Asplund, Aalto, Jacobsen) und die Diskussion des Wandels von «Monumentalität» und «Klassizismus» unerwähnt bleiben, ist klar: das Forschungsfeld muss noch strukturiert werden (eventuell in der Verknüpfung mit einem weiteren «Dorf»-Heft?).

Sie haben es verstanden, in Ihrem Beitrag «Kasino der Nationen» der Diskussion über den modernen Klassizismus Tiefe zu geben. Hier stellt sich allerdings auch die Frage, von welcher Position aus eine Objektanalyse am

trächtigsten ist. So wird der Völkerbundspalast in dem Abschnitt «Pastiche» nicht aus der Position des Architekten, sondern eher aus einer historischen Klassizismusposition beschrieben: die Konsequenz liegt auf der Hand. Der kritisierten fehlenden Hierarchie von Haupt- und Nebengebäuden wird z. B. auf Bild 40 widersprochen, indem dort ein Komplex sichtbar wird, der durch Gestaltung von Säulen und Gesimshöhen deutlich drei Abschnitte unterschiedlicher Wertigkeit unterteilt. Und wenn das Ergebnis einer alternativen Analyse ebenfalls zu dem Schluss käme «missratene, nicht zu Ende gedachte Architektur», stellt sich die Frage, ob dies ebenfalls für die Nutzer und Bewohner/Besucher von Genf, heute, gilt.

Gerald R. Blomeyer
Berlin

In der Tat: Fortsetzung folgt. Und zwar in *w+a* 27/28, in dem die Themen «Wohnkultur» und «Landstil?» behandelt werden (Landstil? – Die Dialektik von Planung und Publikumsgeschmack in der Schweizer Architektur der dreissiger Jahre).

Die Red.

Baltis und Rüegg BSR

Geilinger-Fenster in Aluminium, Holz/Metall, Stahl und Kunststoff

halten dicht gegen Wind, Regen, Schnee und Kälte.

Die Wahl des richtigen Fenstersystems bringt Ihnen die Lösung Ihres Problems und uns die gewünschte Aufgabe.

Die konstruktive Beratung, die Bereinigung des Detailprojektes und die Abstimmung von Zweckerfüllung und Preis zum optimalen Wert bilden einen bedeutenden Anteil unserer Dienstleistungen.

Die Umsetzung modernster bauphysikalischer Erkenntnisse in die Praxis und die anforderungsgerechte Konstruktion bezüglich atmosphärischer sowie raumklimatischer Einflüsse sind selbstverständliche Merkmale unserer Produkte.

Unsere Fenster sind vielseitig kombinierbar, erfüllen die Wünsche der Bewohner und befriedigen gleichzeitig die gestalterischen Forderungen des Architekten.

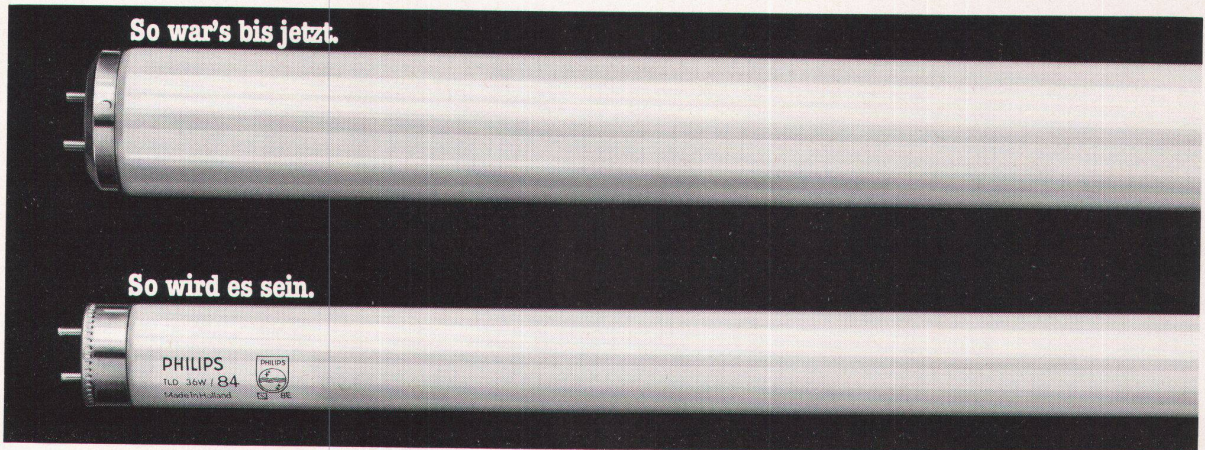


GEILINGER

Ingenieur- und
Metallbau-Unternehmung

Geilinger AG
8401 Winterthur, PF 988
Tel. 052 84 61 61, Telex 76731

Basel, Bern, Bülach,
Elgg, Menziken, St. Gallen,
Winterthur, Yvondand



78.1.249.9.80

Das ist die neue Super-Röhre von Philips. Die TL-D Super 80.

Sie ist 40% dünner.

**Sie hat eine
bessere Lichtausbeute.**

**Sie braucht
10% weniger Strom.**

**TL-D Super 80
bietet eine
hervorragende
Farbwiedergabe.**

Jetzt sehen Sie die Farben so wie sie wirklich sind. Und die Lichtausbeute übertrifft alles Dagewesene (92 Lumen/Watt). Das ist ab heute der Massstab für optimales Licht.

**TL-D Super 80
bedeutet
einen technischen
Durchbruch.**

Mit nur 26 mm Durchmesser eröffnet sie neue Möglichkeiten im Design. Sie verlangt weniger Lagerraum und kann in bestehenden Anlagen problemlos eingesetzt werden.

**TL-D Super 80
ist von
wirtschaftlichem
Vorteil.**

Sie kostet 25% weniger als vergleichbare Fluoreszenzlampe, braucht erst noch 10% weniger Strom. Sie hat eine hohe Leistungskonstanz und eine lange Lebensdauer.

Coupon:

Philips hat's wieder geschafft! Über diese Super-Röhre möchte ich Näheres wissen.

Name: _____

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Philips AG, Abt. Licht
Postfach, 8027 Zürich, Tel. 01/43 22 11



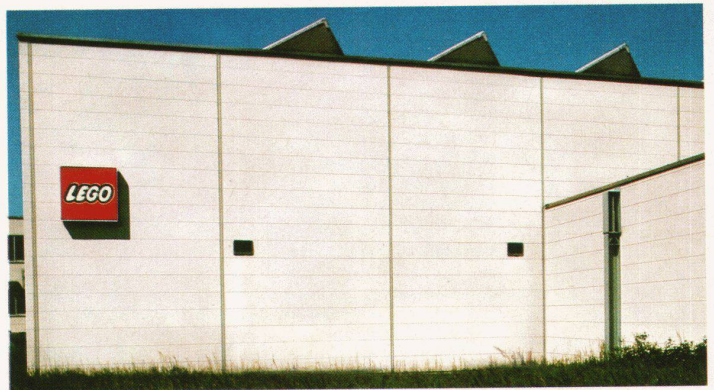
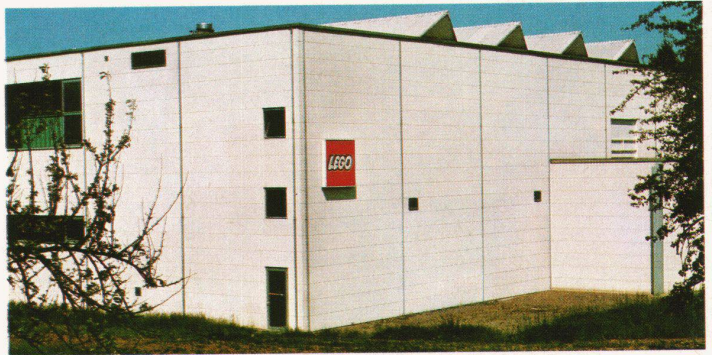
PHILIPS

Setzt die Welt ins schönste Licht.

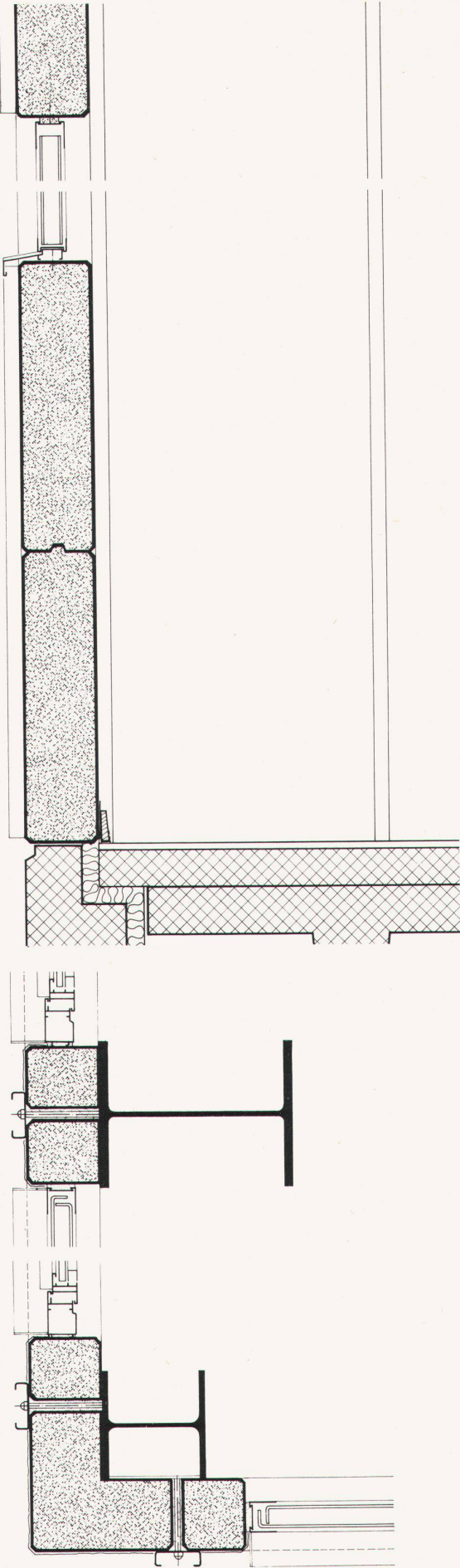
MONTAGEBAUAG

In der Praxis:

Fabrikations- und Lagergebäude der Lego Spielwaren AG in Baar



Das Montagebau-System mit Gasbeton-Elementen garantiert grösste Flexibilität auch bei späteren baulichen Vorhaben.



MONTAGEBAUAG
 Berner Strasse Süd 167 8048 Zürich Telefon 01 62 56 56 Telex 53987
löst auch Ihr Problem